

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 24

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 24 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Denk' ihn dir tot!

Genn tiefstes Leid ein Mensch dir angethan Und du gemeint, es niemals zu verwinden — Denk' ihn dir tot! Dann erst wirst du empfinden, Daß aller Schmerz und Haß nichts war als Wahn!

Dann wird, einleitend, deiner Wehmut Kahn Zurück den Weg zur Bucht der Liebe finden, Aus letzten Blumen wirst du schweigend binden Ein Kränzlein ihm, und schweigend nimmt er's an.

Denk' ihn dir tot! Dann wird dein Groll zu Thränen. Dein heißer Trost — er wandelt sich in Reue; Und wo noch Stolz und Gram zu kämpfen wähen,

Da hebt sich siegreich — mit leidvoller Treue! Der Föhnung siehst du lächelnd niederkehren — Aus Todesahnung blüht dir neues Leben!

Strophe von Ahnenberg.

Das Königreich der Frauen.

Ein richtiger Frauenstaat befindet sich in einem zahlreichen Dörfern umfassenden Kreise der russischen Provinz Smolensk, beim Kloster Beszjurow, das einst ein berühmter Wallfahrtsort war. Seit lange heißt dieser Teil der Provinz „das Königreich der Frauen“. Die Männer, meistens Maurer, ziehen, wenn der Frühling ins Land kommt, in hellen Scharen hinaus nach Smolensk, Witebsk, Minsk, Mloslaw, Tula und anderen großen Städten, wo sie reichliche Arbeit und guten Lohn finden. Den ganzen Sommer und Herbst bleiben die Männer bis auf ein paar Geringe in der Fremde. Derweil müssen die Frauen daheim alle Arbeit thun, auch solche, die den Männern obliegt, und so sieht man sie denn nicht nur den Acker pflügen, das Feld bestellen, das Vieh besorgen, sondern auch Häuser bauen, zimmern und schmieden. Auch Gemeinderat halten sie ab, und sehr ernsthaft werden die Angelegenheiten des betreffenden Dorfes erledigt. Nach der Beratung kommt es manchmal zu einer kleinen Aussprache zwischen uneinigigen Parteien, und dann tragen die Versprechterinnen der einen oder andern Idee die Spuren noch tagelang im Angesicht. Um sich ein wenig die Sorgen um die fernern Männer zu verschonen, haben die Frauen sich eine Art-Kaffee gegründet. Dort kommen sie, wenn sie mit ihren Arbeiten und der Hausbeforgung fertig sind, zu frühlicher Gemütslichkeit zusammen, spielen Karten, rauchen und — zechen. Manchmal geht's dort bis in die späte Nacht hinein überaus lustig zu. Eine Unmasse Kwas, das süßsaure Bier, und Braga, ebenfalls ein leichtes Gausbier, wird dabei getrunken und nicht minder Wolka, Schnaps, den sie wie das Bier selber aus Getreide herstellen. Die Finanz- und die ganze Verwaltung ist trotz der häufigen Jegelange mühsam geführt, und der Platzhelfer, der Landrat, kann dies in dem besondern Berichte stets wahrheitsgemäß feststellen, den er alljährlich über das „Königreich der Frauen“ dem Kaiser einzureichen hat.

Die Gesundheitspflege im Krieg.

Ein amerikanisches Militärregiment erhielt folgende interessante sanitäre Anweisung von seinen Regimentsärzten:

„Trinke kein Wasser, ehe es gekocht ist, namentlich, wenn es dir zweifelhaft erscheint. Bade nicht im Wasser, es sei denn gekocht worden. Lasse deine Speisen gehörig durchkochen. Vermeide die Anwendung von Alkohol, innerlich nämlich. Vermeide es, dich in der Nachtluft

oder im Taufall aufzuhalten. Kannst du es aber nicht vermeiden, so hütle dich gut ein und bedecke sorgfältig dein Gesicht. Vermeide zu jeder Zeit die Feuchtigkeit. Wechsle deine Kleider in dem Augenblicke, da sie feucht oder naß werden. Sei mächtig im Essen; is nicht viel, wenn du ermüdet oder erhit bist. Nach jedem Marsche bade die Füße in gekochtem Wasser, trockne sie gut ab und stäube sie mit Talkpulver oder irgend einem Fußpulver ein. Niemals ziehe feuchte Socken an. Ziehe die Strümpfe auch nicht an, ehe die Füße vollständig trocken sind. Is keine Früchte irgend welcher Art, außer sie sind vollständig reif. Im Sommer enthalte dich überhaupt des Obigenusses. Gehe du am Morgen ausgeht, nimm 3 oder 5 Grains Chinin und eine Tasse heißen Kaffees. Das ist unumgänglich nötig. Trage stets eine Leibbinde aus Flanell. Wechsle deine ganze Kleidung jeden Tag, besonders die Strümpfe und Unterhosen. Vermeide Geesche jeder Art. Vermeide es, wenn möglich, dich der Sonne auszusetzen; mußt du es aber dennoch thun, so trage ein nasses Taschentuch in deinem Hut. Laß dich impfen. Wenn möglich, trage stets eine Citrone bei dir, an der du saugst, wenn dich dürstet.

Sehr charakteristisch ist auch ein Regimentsbefehl, welcher die Offiziere betrifft. Sie sollen nämlich alle außer Kleidung und anderen Sachen noch folgende hygienische Artikel mit sich führen: Ein Necessaire, eine Viecleuch mit Kerze, mehrere Schachteln Talkpulver, Korkzieher, eine große Flasche Chininbitter, Leberpillen, ein flüssiges aromatisches Salmtatgeist und eine zusammenlegbare Gummibademanne, die mindestens 20 Zoll tief ist. Für das 69. Regiment hat Oberst Edward Duffy verfügt, alle Offiziere und Soldaten sollten eine ganze Reihe namentlich aufgezählter Sachen mitnehmen, darunter eine Anzahl benannter Toiletartikel, sodann kleine Säcke mit Kaffee, Zucker, Salz und Pfeffer, endlich Näh- und Stecknadeln, Zwirn und Knöpfe.“

Die amerikanischen Mittärobern scheinen sich den Krieg sehr behaglich zu denken. Unsere Wägen würden schmunzeln, wenn ihnen während der Dienstzeit im Frieden bezüglich Körperpflege solche Aufmerksamkeit geschenkt würde.

Moderne Reklame.

Ein allgemeiner Ehekrach ist jüngst in Cincinnati ausgebrochen, und zwar wurde dieser bedauerenswerte Zustand in allen Fällen durch eine Postkarte veranlaßt. Die Karte lautete: „Mein liebster Kerl! Ich werde morgen in Cincinnati ankommen und im Puppens Theater mit der Gay Masquaraders Burlesque Company auftreten. Da ich dich seit einem Jahre nicht mehr gesehen habe, so würde es mir eine innige Freude bereiten, wenn du die Vorstellung besuchen wolltest. Nimm einen reservierten Sitz oder eine Loge und erwarte mich nach der Vorstellung am Hauptportal. Mit Liebe und Küßen Deine Susi.“ Der Text der Karte war mit der Schreibmaschine geschrieben. Natürlich war die Wirkung einer solchen Karte, falls sie in die Hände der liebenden Gattin fiel, keine erfreuliche, und es ist in manchen Fällen äußerst schwer gewesen, die entrüstete Gattin davon zu überzeugen, daß es sich einfach um eine allerdings schlecht gewählte Reklame handelte. Der Polizeidirektor, der selbst eine betrieblige Karte erhielt und eine sehr energische Frau hat, war einfach wild vor Entrüstung. Er ließ den Geschäftsführer der Schauspieltruppe holen, der

ohne weiteres einestand, daß er die Karten verteilt habe, und gar nicht verstehen konnte, daß er damit Unheil angerichtet habe. Der Polizeichef machte ihm dies jedoch in sehr kräftigen Ausdrücken begreiflich, und abends „am Hauptportal“ wurde der ideenreiche Herr, wie er gewünscht hatte, erwartet, aber statt einer Anerkennung erhielt er furchtbare Prügel.

Neues vom Büchermarkt.

Dr. Supers, Die Geflügelkrankh. Anleitung, durch rationelle Wahl die heimliche Geflügelhaltung und ihre Erträge zu heben. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Herausgegeben von G. Kufse. Mit einem Bilde von Dr. Supers und 65 Abbildungen, darunter 42 ganzseitige Darstellungen von Krankegeflügel nach Originalzeichnungen von C. Fiedler. Neudatum 1898. Verlag von J. Neumann. Preis fein gebunden Mark 3.50, elegant gebunden 5 Mark.

Mit ebenso großem Interesse wie Vergnügen haben wir von diesem, in prächtiger Neuausstattung in zweiter Auflage erschienenen Werke Kenntnis genommen. Schon beim künftigen Durchblättern derselben konnten wir uns davon überzeugen, daß sowohl sein erster Verfasser wie sein Neuherausgeber bei seiner Ausarbeitung zu recht aus dem vollen langjährigen Praxis geschöpft haben, und dieser Eindruck wurde nur vermehrt beim genaueren Studium dieses Budes. Außer den Bildern wird namentlich auch das übrige Maß- und Ziergefäß mit großer Sachkenntnis abgehandelt. Die Illustrationen sind größtenteils so naturgetreu und korrekt ausgeführt, daß man sie mit größtem Wohl gefallen mußt. Das ganze Buch ist ein Werk von hohem Gebrauchswerte, und es erscheint uns daselbe so recht dazu geeignet, einen Schatz in der Bibliothek jedes Geflügelzüchters zu bilden.

Von Jeremias Gotthelfs Schriften im Urtext (Volksausgabe). Verlag von Franke in Bern, ist Lieferung 7 und 8 „Leiden und Freuden eines Schulmeisters“ erschienen.

Der Hafer, reich an Nährsalzen, an verdaulichem Eiweiß (Hafer enthält mehr Eiweiß, nährenden Stoff, Stärkemehl und mehr Salz als der Weizen), in Verbindung mit der Kakaobohne, nach der der Firma Haujen & Co. in Kassel patentierten Zusammenfassung, ist eines der besten, wohlgeschmecktesten und nahrhaftesten Getränke und Genußmittel der Gegenwart. Herr Professor Dr. med. Gewegand in Weimingen schreibt unter andern:

Die Kakaobohne steht für uns Europäer selbstverständlich nicht auf der gleichen Stufe wie der Hafer, unentölt ist sie nicht leicht verdaulich; entölt, nach holländischer Art, enthält sie Mineralsalze, die nicht jedermann gut bekommen. Von Geschmacks angenehm, mit Zuthat von Zucker, mit dem Hafer entsprechend verbunden, erhalten wir ein vorzügliches und billiges Getränk. Es war darum ein glücklicher Gedanke von der Firma Haujen & Co., Kassel, die Kakaobohne die Tochter der Tropen, mit dem Hafer, dem Produkt des Nordens, zu vereinen, um uns ein Nahrungsmittel zu bieten, das leicht verdaulich, kräftigend, wohlgeschmeckten ist, jedermann wohl bekommt und von ärztlichen Autoritäten sehr vielfach empfohlen wird. Von diesem Kaffee Hafer-Kakao noch zu gute kommt, ist, daß er unter beständiger Kontrolle von zwei ausgezeichneten Chemikern in Marburg und Kassel hergefertigt wird.

Bei Ankauf des Hafer-Kakao verlange man ausdrücklich Kaffee Hafer-Kakao in Würfelform mit der Schutzmarke „Bienenkorb“, der blauen Kartondeckung, und weiße lose verpackte Nachahmungen zurück. [1458]

1000 a 3000f können jährl. durch Hausarbeit mit der neuen Strickmaschine verdient werden. Ein Strumpf in 20 Minuten. Ohne Unterricht zu erlernen. Maschinen können in der Schweiz besichtigt werden. Ein Kind kann sich ihrer bedienen. Leichtes Mittel, seinen Lebensunterhalt zu erwerben. Alle Frauen sollten unsere illustrierten Preisproben, welche auf Verlangen franko gesandt wird, besitzen. Mr. Scott, 67 Southwark Street 67, London S. E. (H 894 X) [1504]

Sparsamkeit bringt Glück Es werden geliefert: Für 3/4 Pfund Woll-Lumpen Stoff zum Bucksin-Anzug. Für 3 Pfund Woll-Lumpen Stoff zum Hauskleid. [1493] Für 1 1/2 Pfund Woll-Lumpen Stoff zum Unterrock. Desgl. Teppiche, Schlafdecken, Läufer, Mantel- und Herren-Lodenstoffe. Alles gegen dementsprechend billige Nachzahlung. Muster franko. S. Frank, Hoym a. Harz, Nr. 62.

Reine frische Nidelbutter zum Einsieden, liefert gut und billig Otto Amstad, Käsehandlung Beckenried, Unterwalden. [1540] (Ich bitte, meine Adresse ganz auszusprechen.)

Das Buch über die Ehe ein wissenschaftliches und belehrendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retan. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung von Briefmarken frei. [1042] Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.

Reiner Hafer-Cacao Marke: Weisses Pferd ist das beste und gesündeste Frühstück für jedermann. — Für Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbare Nahrungsmittel. Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte. — Bestes Produkt dieser Art. [1468] Preis per Carton à 27 Würfel Fr. 1 30 } rote Packung. „ „ Paquet, loses Pulver „ 1 20 } Alleinige Fabr.: MÜLLER & BERNHARD, Cacao-fabrik, CHUR.

Soolbad Rheinfelden. Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension). Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [1411] Witwe L. Erny.

Vorhangstoffe eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème in größter Auswahl liefert billigst [1128] das Rideaux-Geschäft J. B. NEF HERISAU — zum „Merkur“ Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (H 568)

Für 6 Franken versenden franko gegen Nachnahme bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1043] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Schnellglanzwische von als das beste Fabrikat bekannt. SUTTER-KRAUSS & CO. SOBERHOFEN Thurgau. Sofortiger Glanz! Grösster Fettgehalt. [1476] (H 2017 Z)

Basel (Schweiz), Ruffstrasse. Soeben erschien bei uns in II. Auflage das hochwichtige Buch von Prof. N. Atur: Frauen- und Ehearzt. Ein praktischer Ratgeber in allen Leidens- u. Freudensfragen d. Ehelebens. Das Buch wird sich in jeder Ehe als Friedensstifter und Glückspender erweisen und der edelste und ehrlichste Hausfreund sein. — Preis gut geb. Fr. 6.50, eleg. geb. Fr. 8.25. Gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme erfolgt Zusendung durch den Naturheil-Literatur-Verlag (Winkler) Basel. [1483]

Das Nestlé'sche Kindermehl wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

20 Ehrendiplome. Nestlé's Kindermehl 25 goldene Medaillen. (Milchpulver).



Nestlé's Kinder-Nahrung enthält die beste Schweizermilch,
Nestlé's Kinder-Nahrung ist sehr leicht verdaulich,
Nestlé's Kinder-Nahrung verhindert Erbrechen und Diarrhoe,
Nestlé's Kinder-Nahrung ist ein diätetisches Heilmittel,
Nestlé's Kinder-Nahrung erleichtert das Entwöhnen,
Nestlé's Kinder-Nahrung wird von den Kindern sehr gern genommen,
Nestlé's Kinder-Nahrung ist schnell und leicht zu bereiten. [1093] (H 1 Q)

Nestlé's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Verkauf in Apotheken und Drogen-Handlungen.

Temperenz-Getränke

Moussierender Obst- und Traubensaft, Kola, Limonade, weiss und rot, werden in vortrefflicher Qualität hergestellt und zu billigsten Preisen auch an Private geliefert von **E. Custer & Co., Aarau.** [1257]

Bad und Luftkurort [1474]
950 m ü. M. **Alvaneu** Graubünden
3 St. v. Thusis (Schweiz)

an der interessanten **Albula-Route** zum Engadin.
Saison vom 15. Juni bis 15. September. — **Altbewährte**, reiche Schwefelquellen. **Alpine Lage**, geschützt durch **ausgedehnte Fichtenwälder**, **schattige Anlagen** und **bequeme Waldwege**, hart beim Hotel. **Rekonvalescenten** und **Nervenleidenden** **sehr empfohlen**, namentlich auch als **Vor- und Nachstation zum Engadin**. Neue Trink- und Spielhalle. Anwendung finden: Luft- und Trinkkuren, warme Schwefelbäder, Douchen, Dampfbäder, Inhalationen, Massage und Kaltwasserkuren. Komplette Pension von 6 1/2 Fr. an. Begünstigung für Familien. Ausgezeichnetes Exkursions-Gebiet. Näheres und Prospekte franko und gratis.
Kurarzt: **Dr. P. Schnöller**. Besitzer: **H. Balzer**.

Warnung

vor Ankauf der nachgeahmten **Gesundheitscorsets „Sanitas“**, welche in letzter Zeit vielfach und zudem in geringerer Qualität auf den Markt gebracht werden. [1514]

Laut Bundesgesetz über Patente sind Händler und Abnehmer civil- und strafrechtlich verantwortlich, und lassen wir jede zu unserer Kenntnis gelangende Verletzung unseres Patentes verfolgen.

Jedes echte **Sanitas-Corset** mit **porösen Gummi-Einsätzen** in der **Brust- und Hüften-Partie**, empfohlen durch die Herren **Prof. Dr. Eichhorst** und **Prof. Dr. Huguenin**, Zürich, trägt den Stempel „**Sanitas**“ + **Patent 4663** und ist in besseren **Corsets- und Konfektionsgeschäften** erhältlich.

Corsetfabrik GUT & BIEDERMANN, Zürich.

Zürich 1894.

Diplom

1896 Genf.

Bleichsüchtige, junge Mädchen

finden günstige Gelegenheit zur Erlernung der feinen vegetarischen, sowie auch der Fleischküche, in einem sehr schön gelegenen Sanatorium der Ostschweiz, das durch seine gute Küche renommirt ist. Beste Verpflegung unter gewissenhafter, ärztlicher Aufsicht. Gelegenheit zu englischer und französischer Konversation im Hause. Familienanschluss. Milchkurgelegenheit. Näheres unter O W 194 an die Expedition d. Bl. [1122]

Ferien.

Wer seine Ferien im Engadin zubringen will, findet in **Celerina, Hotel Murail**, ruhigen und angenehmen Aufenthalt bei bescheidenen Preisen. [1510]

grösste Auswahl [923]

Stets neuester Kleiderstoffe
Damen- und Kinderconfection
wollene Bettdecken etc.

Gegründet 1840 **Bruppacher & Co.,** auf Dorf, Zürich.

Muster-Kollektionen und Auswahlendungen bereitwilligst u. franko.

Gegen Bleichsucht, Magen-schwäche, Nervenschwäche **unübertrroffen** als bewährtes wirksames Mittel [1420]
ist der **Eisenbitter** von **Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. E. (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten **Mich. Schüppach** dahier.) — In Schwächezuständen, wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht**, ungemein stärkend und überhaupt zur **Aufrichtung** der Gesundheit und des **guten Aussehens** althbewährtes **Diätetikum**. (Eisen mit Bitterstoffen in leicht verdaulichster Form.) Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur** von **zwei bis vier Wochen** hinreicht. **Aerztl. empfohlen. Dépôts in den meisten Apoth. der Schweiz.** (H3001)



Erholungsbedürftigen Familien oder Einzelpersonen

welchen die Unruhe eines Hotels oder offenen Kurhauses nicht zuzugest, die aber nicht gerne auf die dort gebotenen Bequemlichkeiten verzichten, bietet sich passende Gelegenheit zu kürzerem oder längerem Aufenthalt in einer geräumigen Villa. Je nach Wunsch kann volle Pension genommen werden, oder es stehen nur möblierte Räume zur Verfügung. Badeeinrichtung im Hause und wenn gewünscht auch ärztlicher Rat. Seebäder und Milkkuren. Grosser Garten und Anlagen. Schöne Aussicht, löhnende Spaziergänge. Bahn- und Dampfschiffstation in der Nähe. [1520]

Rheumatismus, Schwerhörigkeit.

1223] Ein heftiger Rheumatismus mit reissenden, stechenden Schmerzen, Steifigkeit u. Schlaflosigkeit hatte mich derart heimgesucht, dass ich nur mit grosser Mühe meine Strümpfe anziehen, und wenn ich eine Zeit lang gessen, kaum mehr stehen konnte. Zudem litt ich infolge einer in der Jugend gehaltenen Ohrenentzündung an beiderseitiger **Schwerhörigkeit mit Ohrensausen**. Von allen diesen Leiden hat mich die **Privatpoliklinik in Glarus** durch briefliche Behandlung befreit, wofür ich meinen innigsten Dank ausspreche. Ich kann es daher nicht unterlassen, diese Anstalt jedem Leidenden aufs wärmste zu empfehlen. Rösslistr. 327, Oerlikon, den 11. Okt. 1897. Frau Babette Härtsch, z. Konsum. Die Echtheit obiger Unterschrift wird amtlich beglaubigt. Oerlikon, den 11. Okt. 1897. Gemeindeammannamt Oerlikon, der Gemeindeammann: H. Bertschi. Adresse: „**Privatpoliklinik**, Kirchstr. 40, **Glarus**“.

Bergmanns Lilienmilch-Seife

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einfluss auf die Haut und äusserst sparsam im Gebrauch, Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Nur echt von

Bergmann & Co.
Zürich.

Man verlange ausdrücklich mit Schutzmarke:
Zwei Bergmänner;
denn es existieren wertlose Nachahmungen. [1396]



Hotel Kurhaus Lungern

Obwalden, 757 Meter über Meer

eignet sich vorzüglich für **Frühlings-, Sommer- und Herbstkuren**. Reizende Lage. **Tannenwaldungen**. Badanstalt. Komfortables Haus. Spielplatz. **Gute Küche, reelle Weine**. Illustrierte Prospekte gratis und franko. — **Mässige** und bis 1. Juli und vom 1. September an reduzierte Pensionspreise. [1522]
Höflichst empfehlen sich (H 1400 lz) **J. Imfeld & Cie.**